

1974

III / 73

Großübung der F.- und B.-Bereitschaft 56 (Voitsberg)

Am Samstag, dem 16. November 1974, fand eine Großübung im Gelände der Juniorwerke Köflach statt und gliederte sich in 9 Übungsannahmen, sodaß alle Züge und Spezialgeräte der F.- und B.-Bereitschaft 56 zum Einsatz gelangten.

I. Annahme: Brandausbruch im Kartonagenlager im Juniorwerk. Der Brand kann von den Betriebsangehörigen nicht mehr gelöscht werden. Mittels Alarmanlage wird die FF Köflach alarmiert und rückt mit zwei TLF' und KLF' zum Brandplatz ab. Bei der Anfahrt zum Juniorwerk wird vom Ortsfeuerwehrkommandanten HBI Reif festgestellt, daß sich der Brand rasch ausbreitet. Über Funkruf an die Bezirksfunkleitstelle „Florian-Voitsberg“ wird der Einsatz der F- u. B.-Bereitschaft 56 lt. Betriebsalarmplan angefordert.

Damit geht das Kommando dieses Einsatzes auf den Kdten. der F- u. B.-Bereitschaft 56, ABI Gehr über, der von seinen Stellvertretern EHBI D'Isep und Strini sowie Zugskommandanten HBI Reif unterstützt wird.

In rascher Folge rücken die einzelnen Einsatzfahrzeuge an, die nach dem für Großbetriebe ausgearbeiteten Einsatzplan in Aktion treten.

II. Annahme: Der rasch eingetroffene Bezirkskommandant stellt fest, daß sich der Einsatz über längere Zeit erstrecken wird und ordnet die Errichtung einer Funkleitstelle, Fixstation F.- u. B.-Bereitschaft 56 an. Gleichzeitig wird das Katastrophenzelt, das ÖRK Bezirksdienststelle Voitsberg und ein Feuerwehrarzt über Funk angefordert.

III. Annahme: Auf der Lackierhofseite des Juniorwerkes werden in einer Halle Belegschaftsmitglieder vermißt. Vom Einsatzleiter wird von den ausgerückten Feuerwehren der schwere Atemschutz angefordert. Die 8 Geräteträger starten eine Suchaktion (Kmdt. Zugskmdt. OBI Stroißnig) und finden drei Verletzte. Diese werden zur Ersten Hilfeleistung ins Kat.-Zelt gebracht, von Feuerwehrsaniätären notversorgt und dann vom bereits eingetroffenen ÖRK mit drei Fahrzeugen in das LKH Voitsberg abtransportiert.

IV. Annahme: Die Preßluftvorräte der eingesetzten Suchmannschaften werden wahrscheinlich aufgebraucht werden. Daher werden die Betriebsfeuerwehren, welche über schweren Atemschutz verfügen, alarmiert und an den Einsatzort zur Bereitstellung angefordert. Feuerwehrmänner führen mit leichtem Atemschutz Ausräumungsarbeiten durch und erleiden eine Rauchgasvergiftung und gelangen nicht mehr ins Freie. Ein weiterer Suchtrupp mit 10 Geräteträgern von den in Bereitschaft stehenden Betriebsfeuerwehren wird in den Einsatz gebracht und findet drei rauchgasvergiftete Feuerwehrmänner im Inneren einer Halle. Diese werden geborgen und ins Katastrophenzelt gebracht, von Feuerwehrsaniätären beatmet und anschließend vom Roten Kreuz ins LKH-Voitsberg überführt.

V. Annahme: Da sich in einem tiefer gelegenen Fabriksraum mit wertvollen Maschinen und Geräten Schmutzwasser angesammelt hatte, das infolge eines Rohrbruches immer mehr anstieg, wurden die bei den Feuerwehren vorhandenen sieben Benzin-Schmutzwasserpumpen angefordert, welche den Auftrag erhielten, die Abspumparbeit durchzuführen.

VI. Annahme: Stromausfall durch den Brand. Die einbrechende Dunkelheit und der noch einige Stunden dauernde Einsatz von Lichtaggregaten. An elf Feuerwehren ergeht der Befehl, mit ihren Lichtaggregaten an die Brandstelle abzurücken und dort die Notstromversorgung herzustellen.

VII. Annahme: Ein im Werksgelände abgestellter Heizöltransporter wurde durch einen Auffahrunfall leck. Öl floß aus. Es wurde das Ölalarm-Einsatzfahrzeug von Voitsberg angefordert. Das ausgeflossene Öl wurde gebunden und der Tankinhalt in Auf-fangbehälter umgepumpt.

VIII. Annahme: Für die Metallbehandlung wurde strahlendes Material verwendet, welches beim Ver-laden verloren ging. Der ABC-Trupp der BTF-Glas-fabrik Voitsberg und BTF-Österr.-Drau-Kraftwerke wurden für diesen Einsatz aufgeboden (Kdt. Zugs-kdt. HBm Sagmeister).

IX. Annahme: Verpflegung der Übungsteilnehmer. Die Verpflegung, heiße Würstel und Tee, wurde auf einem der Bereitschaft 56 gehörenden Gasherd, wo-für auch das dazugehörige Geschirr vorhanden ist, in kürzester Zeit klaglos durchgeführt.

Übungsaufstellung: An dieser Übung beteiligten sich insgesamt 19 Wehren mit 220 Männern. Zwei angeforderte Wehren sind zu dieser Übung nicht aus-gerückt.

Ausgerückte Fahrzeuge und Geräte: 1 Komman-dofahrzeug, 1 Funkfahrzeug, 11 Tanklöschfahrzeuge, 28 Löschfahrzeuge, 1 Pulverlöschfahrzeug, 1 Gas-schutzfahrzeug, 1 Lastfahrzeug, 1 Löschfahrzeug mit ABC-Geräteanhänger, 18 schwere Atemschutzgeräte, 7 Benzin-Schmutzwasserpumpen, 11 Lichtaggregat, 1 Öl-Alarmrüstung, 2 ABC-Ausrüstungen, 1 Kata-strophenzelt mit Küchenausstattung, 2 mobile Laut-sprecheranlagen, 2 Megafone, 1 Funkfixstation, 9 tragbare Funkgeräte, 46 mobile Funkgeräte.

Das Österreichische Rote Kreuz, Bezirks-Dienst-stelle Voitsberg, war mit 15 Helfern und drei Fahr-zeugen im Einsatz.

Zu den einzelnen Abschnitten der Großübung gab ABI Gehr über die Lautsprecheranlagen ausführ-liche Erläuterungen. HBm Sagmeister kommentierte den Einsatz des ABC-Trupps in allen Phasen.

Nach der Großübung meldete der Kommandant der F- u. B.-Bereitschaft 56, ABI Gehr, dem Bezirks-feuerwehrkommandanten LFR Strablegg, 220 Feuer-wehrmänner und 15 Rotkreuz-Helfer. LFR Strablegg dankte allen an der Großübung beteiligten Feuer-wehrmännern und Rotkreuz-Helfern für ihren vor-bildlichen Einsatz, der wieder einmal gezeigt hat, was die Freiwilligen Feuerwehren und das Rote Kreuz zu leisten imstande sind. Mit der Bitte, auch in Zu-kunft immer bereit zu sein, wenn es gilt, bedräng-ten Mitmenschen zu helfen, und den Dank an den Kommandanten der F- u. B.-Bereitschaft und seinen Kommandomitgliedern für die Durchführung dieser Großübung, war das Übungsvorhaben abgeschlossen.

Unter den Ehrengästen sah man LABg. Direktor Adolf Pinegger, Landesfeuerwehrrat Karl Strablegg, Oberst Georg Stelzner, Bezirksschriftführer ABI Karl Kriehuber, Ehrenmitglied des Bezirksfeuerwehr-verbandes EHBI Ignaz Duschek, Bezirksfeuerwehrrat HBm Peter Pansi, Betriebsleiter Dipl.-Ing. Peter Papst, Feuerwehrarzt Dr. Otto Koren jun., Ö. R. K.-Bezirkssekretär Karl Edler und Ö. R. K.-Kolonnen-kommandant Walter Letzer von der Ö. R. K.-Be-zirksdienststelle Voitsberg.